

1980

1280

Korl Gramlich regeert

Plattdeutsche Komödie in einem Akt von Jens Exler

Personen und ihre Darsteller

Sophus Bockhoff, Bur Heinrich Reineke
 Alwine Bockhoff, siene Fro Marianne Reineke
 Erna Bockhoff, ehr Dochter Waltraud Otersen
 Karl Gramlich, de Knecht Erich Wilhelm
 Uwe Bock, een jungen Mann Jürgen Reiners

Regie: Dieter Gehrke

Souffleur: Gerhard Wohlneck

12. 1. Große Gesangs- und
 19. 1. THEATERABENDE
 26. 1. des Gesangsvereins

750 Jahre Kirchspiel

Heiligenfelde

Beginn 19.30 Uhr, Niebuhr's Gasthof
 Wi spält: „Korl Gramlich regeert“,
 „Wi kriegt Besöök“.

Anschließend TANZ!
 Vorverkauf für alle Abende: Niebuhr's Gasthof,
 Goldmann & Kollage.



Theaterabend großer Erfolg

Syke-Heiligenfelde. Auch der zweite Gesangs- und Theaterabend des Heiligenfelder Gesangsvereins im Saale von Niebuhr's Gasthof war ein „Bombenerfolg“. Für die Liedvorträge der Chöre und bei den Aufführungen der beiden plattdeutschen Lustspiele „Korl Gramlich regeert“ und „Wie kriegt Besöök“ spendete das Publikum viel Beifall. Auch beim anschließenden Tanz mit der Kapelle Tasto wurde es niemandem langweilig.

Freunde des Gesangs und des Theaterspielens haben am Sonntagabend, 26. Januar, noch einmal Gelegenheit, die Veranstaltung zu besuchen.



Wi kriegt Besöck

Schwank in einem Akt von Jens Exler

Personen und ihre Darsteller

- Otto Conrad Walter Wichmann
 - Hanne Conrad, siene Froom Hannelore Helms
 - Britta Conrad, ehr Dochder Doris Dräger
 - Ede Knoop, Rentner Dieter Gehrke
 - Tuti Knoop, siene Froom Helga Iburg
 - Peter Bock, ehr Neffe Reinhard Hansemann
- Regie:** Dieter Gehrke
- Souffleur:** Gerhard Wohlneck



Gesangs- und Theaterabend zum Auftakt des Jubiläumsjahres

Viel Beifall im vollbesetzten Saal — Weitere Aufführungen 19. und 26. Januar

Syke-Heiligenfelde (Hbt). Einen glanzvollen Auftakt gab es am Sonntag zum Jubiläumsjahr des Kirchenspiels Heiligenfelde. Mit einem Gesangs- und Theaterabend im Saal von Niebuhrs Gasthof wurde eine Reihe von Veranstaltungen, die über das ganze Jahr verteilt sind, eingeleitet. Mit dem Sängergreif „Grüß Gott mit hellem Klang“, hielt der Gesangsverein den vollbesetzten Saal willkommen.

Ernst-August Goldmann sprach einige Begrüßungsworte, wobei er besonders auf das 100jährige Bestehen des Kirchspiels einging. Unter Stabführung von Herbert Tasto brachten der Frotteschor, der Männerchor und das Gemischte Chor insgesamt sechs Liedverträge, und zwar in der Reihenfolge Musik, Musik, Musik, die sinfonische Dichtung „Am Abend“, einen „Marsch Schöne Welt“, ein „Händchen von Heyken“ und abschließend zwei ungarische Tänze. Die Sängerinnen und Sänger erhielten viel Beifall.

Dann hieß es „Vorhang auf“ zu den zwei Theateraufführungen. Als erstes stand der plattdeutsche Kinakter „Kori Gramlich regnet“ auf dem Programm. Das Stück spielte auf einem Bauernhof. Nach Differenzen mit Brandinspektor Timmermann von der Landesregierung plante den Bauern Sophus Beckhoff (Heinrich Reineke) ein unruhiges Gewinnen seiner deliktischen Leistungen und der abgebrochenen Scheinstone. Er zog es vor, in die Rolle des Knochts Kori Gramlich zu schlüpfen und überredete diesen (Erst Wilhelm), für ihn mit allen Rechten aus Pflichten gegenüber der Behörden den Bauern zu verkörpern. Jedoch hatte er nicht mit der Raffinesse seines Knochts gerechnet. Das mußten auch seine Frau Alwine (Marianne Reineke) und Tochter Erna (Waltraud Diersem) erkennen. Die Großfeligkeit des neuen Vaders' verwandelte schließlich alle, und so gab es auch keinerlei Schwierigkeiten, als Erna sich mit ihrem Jugend-schwarm Uwe Bock (Jürgen Heinemann) verloben wollte.

Alle Rollen waren gut besetzt. Mit viel Beifall fand das Lustspiel beim Publikum uneingeschränkte Anerkennung.

Schützen wollen 1000

Die Pause überbrückte Spielleiter Walter Wichmann mit einigen, nur ihm eigenen plattdeutschen „Dichtjes“. Ein herzlicher Applaus war ihm sicher.

Nach an einem weiteren Kinakter hatten die Theaterfreunde ihre Freude. In dem Lustspiel „Wie kriegt Besöck“ bot man eine völlig neue Besetzung der Rollen — ein Zeugnis für die gute Brottschreibarbeit innerhalb der Theatertruppe.

Die Familie Conrad mit dem „Oberhaupt“ Vater Otto (Walter Wichmann), dessen Frau Hanne (Hannelore Helms) und Tochter Britta (Doris Dräger) lebt einträchtig in dem neu erbauten Haus außerhalb der Stadt. Völlig unbekannte Verwandte haben drei Wochen ihren Besuch angekündigt. Die Besucher, Ede Knoop (Dieter Gehrke) und seine Frau Tuti (Helga Iburg), fühlen sich gleich wie zu Hause, haben viele Wünsche, sind sehr herzlich, und die temperamentvolle und zungenfertige Tuti läßt kaum jemand zu Wort kommen. So kommt es, daß die Nerven der gutwilligen Gastgeber recht bald strapaziert werden.

Tuti, die überall die Initiative ergreifen möchte, will zu gern die Tochter des Gastgebers Britta mit ihrem Neffen Dickie zusammenbringen. Doch Britta will lieber an ihrem alten Freund Peter Bock (Reinhard Hansemann) festhalten. Und sie sind herausgestellt, daß Neffe Dickie und Brittas Freund Peter dieselbe Person sind, merkt man erst, daß es um den ganzen Besöck eine große Verwechslung gegeben hat. Starker Beifall war der Lohn für die guten schauspielerischen Leistungen aller Mitwirkenden.

Anschließend spielte die Kapelle Herbert Tasto zum Tanz auf. Die Theaterabende werden am 19. und 26. Januar an gleicher Stelle wiederholt.



— Anstreifungen in Höhe von 10.000 Mark entstehen allerdings zusätzlich durch notwendige Dachreparaturen, durch einen Fußbodenbelag und weitere Ergänzungen an der Ausstattung

— Weyerer wiedergewählt. Für den aus dem Verein ausgeschiedenen Erwin Becker wurde Albert Hildepohl neuer 1. Schriftführer, unterstützt wird er von Heinz Rehwach und Herta Rabbe.

